

Die Geschichte der deutschen Besatzung Polens und insbesondere Warschaus während des Zweiten Weltkriegs ist in Deutschland nicht bekannt. Dabei sollte in dieser Hinsicht über die polnische Hauptstadt in einem Atemzug als Stadt von zwei Aufständen gesprochen werden: von dem Aufstand im Warschauer Ghetto 1943 und von dem Warschauer Aufstand 1944“ – sagte Gesandter Rafał Sobczak, Direktor des Polnischen Instituts Düsseldorf zur Eröffnung der Ausstellung „Warschauer Aufstand 1944. Wir wollten frei sein und diese Freiheit uns selbst verdanken.“

PRESSEINFORMATION DES POLNISCHEN INSTITUTS DÜSSELDORF

Ausstellung

Warschauer Aufstand 1944.

Wir wollten frei sein und diese Freiheit uns selbst verdanken.

Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt am Main

04. Juli 2025 – 24. August 2025

„Wir wollten frei sein und diese Freiheit uns selbst verdanken.“ - 1. September 1944, Warschau. Aus der Rede des Delegierten der polnischen Exilregierung in London und stellvertretenden Premierministers Jan Stanisław Jankowski „Soból“.

Die von dem Museum des Warschauer Aufstands in Warschau vorbereitete Ausstellung wurde im Haus am Dom in Frankfurt am Main eröffnet. An der Eröffnung nahmen teil: Prof. Dr. Joachim Valentin, Direktor des Hauses am Dom in Frankfurt am Main, Dr. Paweł Ukielski, stellvertretender Direktor des Museums des Warschauer Aufstands, Marek Głuszko, Generalkonsul der Republik Polen in Köln, Gesandter Rafal Sobczak, Direktor des Polnischen Instituts Düsseldorf und Frau Barbara Lange, Vertreterin der Landesinitiative Polnischsprachiger Eltern und Familien in Hessen. Zur Vernissage kamen auch Vertreter der Kultureinrichtungen, der Wissenschaft und der städtischen Einrichtungen, u.a. Frau Anita Akmadža, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, Sprecherin der CDU-Fraktion für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa.

Zahlreiche Gäste schlossen sich der Führung durch die Ausstellung durch Dr. Paweł Ukielski, den stellvertretenden Direktor des Museums des Warschauer Aufstands an. Die tragische Geschichte der Stadt Warschau während des Zweiten Weltkriegs – so eindrucksvoll präsentiert in der Ausstellung und in dem dazugehörigen Film „Die Stadt der Trümmer“ – haben die Besucher sichtlich bewegt.

Organisatoren der Ausstellung: Museum des Warschauer Aufstandes in Warschau, Haus am Dom F/M, Polnisches Institut Düsseldorf , Landesinitiative Polnischsprachiger Eltern und Familien in Hessen.

Fotoreportage:

<https://instytutpolski.pl/duesseldorf/2025/06/24/warschauer-aufstand-1944/>

Weitere Informationen:

Andrzej Koliński, Öffentlichkeitsarbeit, Polnisches Institut Düsseldorf

andrzej.kolinski@instytutpolski.pl, Tel. +492118669612